

Pressemitteilung

Ostpreussisches
Landesmuseum

Das Erleben des Elementaren. Der Expressionist Karl Eulenstein

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Führung durch die Sonderausstellung mit Kurator Dr. Jörn Barfod in der Reihe „Museum erleben“

Dienstag, 18. Juni 2013, 14:30 Uhr

Ort: Ostpreussisches Landesmuseum, Ritterstr. 10, 21335 Lüneburg

Eintritt 5,- € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Dr. Jörn Barfod stellt den Besuchern in der Sonderführung Leben und Werk des Expressionisten Karl Eulensteins vor. Die volle, dunkle, leuchtende Farbigkeit der Gemälde wird den Betrachtern auf Anhieb ins Auge fallen. Die Farbe beherrscht die Formen und damit gelang es dem Maler, die erlebten Elemente, Wasser, Licht, Erde und - Wetter - unmittelbar auszudrücken.

Der im ostpreussischen Memel, heute Klaipeda (Litauen), geborene Karl Eulenstein studierte 1919-23 an der Königsberger Kunstakademie, seit 1926 arbeitete er freischaffend in Berlin. Eulenstein hatte engste Verbindungen zur Kurischen Nehrung, so dass er zu den besonders herausragenden Vertretern der Künstlerkolonie Nidden gehört.

Das Schaffen Eulensteins hat sich wie sonst bei keinem anderen Maler zu allergrößten Teilen mit den Themen der Region der Kurischen Nehrung und des Memellandes auseinandergesetzt. In Stil und Darstellung war Eulenstein recht eigenständig. Er wurde ein tiefgehender Schilderer der Landschaft rund um das Kurische Haff, indem er ihre Menschen und ihre Umwelt in starken, meist dunkleren Farben und schweren Formen gestaltete.

Die gänzlich unheroischen Figuren, die schwermütige Stimmung seiner Bilder waren alles andere als konform im Sinne der Kunst im Dritten Reich. Im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ wurden 1937 zwei seiner Arbeiten beschlagnahmt. Nach 1945 näherte er sich dann weiter dem Expressionismus an und entwickelte entsprechende Formen in seinem Werk. Eulenstein gehörte neben Ernst Mollenhauer zu den wichtigsten ostpreussischen Spätexpressionisten.

Das Ostpreussische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt. Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, im Juni 2013

presse@ostpreussisches-landesmuseum.de

www.ostpreussisches-landesmuseum.de